

Das Neujahrsfest.

Die Städter sahen einen frischen, tiefen Schnee, als sie ihre Köpfe mit den weißen, rothen und bunten Schlafmützen aus den Fenstern steckten; und Mancher, besonders aus der großen Masse der Kaufleute, die an den Werktagen die Kramläden und Schreibstuben um keinen Preis der Welt verlassen dürfen, war seelenvergnügt, diesen frischen Schnee zu sehen. »Heute ist Feiertag! hieß es; die Rechnungsfedern bleiben liegen, die Kaufläden geschlossen! Das ist ja herrlich! Geschwind, geschwind! Lohnkutscher bestellt! Fiaker genommen! Das gibt herrliche Schlittenparthien auf das Land!«

Und bald wimmelte es in den Straßen von jungen und alten Leuten, von Kaufmannsdienern und Hausknechten, die um Schlitten sich umsahen, und am Vorübereilen einander ein: »Gutes Jahr!« »Glückseliges, neues Jahr!« zuriefen. Und nach Verlauf einer Viertelstunde flogen auch schon elegante Schlitten mit Herren und Damen durch Straßen und Thore auf's Land hinaus.